

1962

Die St. Arbogastkirche und ihre mittelalterlichen Wandbilder

Ueber dieses Thema wird Herr Dr. Ernst Murbach am Freitagabend, den 10. März, in einem Lichtbildervortrag sprechen. Kirche und Bilder sind eine Erbschaft aus dem Mittelalter. Während die ältesten Teile der Kirche um 1200 erbaut wurden, stammen die Bilder aus der Zeit um 1500. Viele Kirchenbesucher werden die Bilder der Nordwand schon kennen. Einstmals trugen alle vier Wände der Kirche reichen Bilderschmuck. Anlässlich der Kirchenrenovation vor 85 Jahren schaute man nach, was noch unter der Tünche vorhanden sei, und Kunstmaler Jauslin hat die Bilder sorgfältig abgezeichnet. Da nun wieder eine Renovation fällig ist, treten die Bilder von neuem ins Blickfeld. Nach mehr als 450 Jahren sollen sie erstmals im Lichtbild gezeigt werden.

Es besteht in jener Zeit ein eigenartiger Gegensatz zwischen dem Eifer, in der Ausschmückung der Kirche und der Unzufriedenheit der Bauern, die Ablösung der ewigen Zölse und wenig später auch die Aufhebung der Klöster verlangen. Auftraggeber dieser Kirchenbilder war nicht eine Kirchengemeinde im heutigen Sinne, sondern der Kilchherr. Dieser bezog die Zinsen der Güter der Kirche, bzw. des heiligen Arbogast, dafür hatte er den Pfarrer zu besolden und für den Unterhalt des Kirchengebäudes aufzukommen. Kilchherren von MuttENZ waren während ca. 150 Jahren die Münche, ein bischöfliches Ministerialengeschlecht. An die und ihre baulichen Leistungen erinnern noch drei verschiedene Münchwappen an der Kirche.

Herr Dr. E. Murbach ist als leitender Redaktor der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte und als Vorsteher des Archivs für Schweizerische Kunstgeschichte an der Universität Basel besonders vertraut mit dem Stoff. Er schreibt im "Schweizerischen Kunstführer" über die MuttENZer Kirche, das Bauwerk zeige "einen Reichtum an architektonischen Schönheiten und mittelalterlichen Wandbildern, der über das hinausgeht, was eine Landkirche sonst zu bieten vermag!" Es wird ein sehr ansprechender Vortrag sein. Jedermann ist freundlich eingeladen. Am 10. März 20.15 im "Rössli" ^{in MuttENZ}

H. Bandli

*sein Vortrag wird sehr ansprechend sein
x und angesichts der bevorstehenden Renovation der MuttENZer
Dorf Kirche auch ein sehr attraktiver Vortrag sein.
Fragen aufwerfen.*